



Die Pfarrkirche von St. Pauls im Südtirol, die St. Paulus gewidmet ist, wurde zwischen 1460 und 1647 erbaut. Dank eines geschlossenen Bauplans, von der süddeutschen Spätgotik geprägt, wirkt die Kirche einheitlich. Der Turm hat eine Höhe von 86 m, dessen Ende eine prächtige Zwiebelkuppel schmückt. Zwei Baustile wurden hierbei vereint: der untere und mittlere Teil des Turms sind gotisch, während der obere Teil aus der Barockzeit stammt. Er wurde zwischen dem 15. Jh. bis Mitte des 17. Jh. erbaut. Im Glockenturm befinden sich 9 Glocken.

Diese beiden Bilder sind nicht identisch. Beim Bild rechts haben sich insgesamt sechs Fehler eingeschlichen. Schauen Sie genau hin und überlegen Sie, was sich im Vergleich zum linken Bild geändert hat.

St. Pauls ist eine Fraktion der Gemeinde Eppan an der Weinstrasse, etwa sechs Kilometer von Bozen entfernt, auf 394 m s.l.m. An St. Pauls grenzen die Dörfer St. Michael, Missian, Unterrain, Berg und Frangart.

Eine spätbronzezeitliche Siedlung (Fundstelle Gamberoni) weist auf die frühe Besiedlung von St. Pauls hin. Die Via Claudia Augusta führte vermutlich durch das heutige Gemeindegebiet, auch wenn der Strassenverlauf nicht gesichert ist. 2005 wurden in St. Pauls bei Bauarbeiten Reste einer römischen Villa mit Fussbodenmosaiken aus dem 4. Jahrhundert und einer Thermenanlage gefunden, von der man vermutet, dass sie das Landgut eines Appius gewesen sein könnte. Die erste urkundliche Erwähnung Eppans erfolgte 590 durch Paulus Diaconus im Zusammenhang mit dem Vorstoss der Franken Richtung Süden. – Im Jahr 1237 wird St. Pauls ersturkundlich als «ecclesia sancti Pauli» genannt. Im Jahr 1456 ist der deutsche Ortsname «sandt Pauls zue Eppänn» bezeugt. (Wikipedia) – Foto Sr Catherine Jerusalem